

rieren -], *Commandes moy En contre Eschange sy J'estois Capable de Vous servir, Je m'y Employerois de Coeur et d'affection.*"

"von [Jost?] B i r c h e r schryben. Item Myner Reyss halber [- ev. wird damit auf die Gesandtschaft der V kath. Orte nach Frankreich, an der 1634 sowohl Bircher als auch Zurlauben teilgenommen, angespielt -].

Pundtnerisch schryben. keysserisch schryben.

entweders muoss ein ander mysterium darhinder syn. oder aber man versumbt vil. hat mier nit geantwortet über myne Puncten.

bringt auch ein perplexitet mit der alten lyren. Item mit myner Reyss In frankhrych".

1) s. EA V 2, 940 c

2) ~~concurrent~~

3) s. auch AH 80/177

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.
AH 66, 348-349 - Blatt 349^F leer

176

[16]33 April 29., Bremgarten

A

SCHREIBEN VON [JOHANN] BALTHASAR HONEGGER AN AMMANN BEAT II.
ZURLAUBEN, ZUG

"Ich verwundere mich dass ihr Uüch mit den Holdermeyerischen Erben [d.h. den Erben des ehemaligen Landschreibers der Freien Aemter, des am 11. April verstorbenen Niklaus H o l d e r m e y e r] und Fründtschafft nit verglichen habent, ihr werden ihnen an dem drygist [d.h. am Dreissigsten], weder vill noch wenig Zusagen, iedoch Uewer resolution biss dorthinn erwarten. Jch schryben hütt Nacher Baden wägen dess begerten Knächts, so mir antwort khombt, söllendt ihr uff fürderliht brichtet werden.

Den Rinischen gl. beträffent¹, sindt mir desselbigen verschinen Sontags Zured worden uff dem Rathuss [zu Bremgarten], hab ich woll versthanden, dass dem Stattschryber [Johann M e i e n b e r g] befolgen 1 Messif Nacher Zug [an Ammann und Rat] färtig Zumachen, dess Inhalts dass Mein herren [Schultheiss und Rat] nit khönnent rächt befinden, dass Jhr Unnssere Heren von Zug üch selbsten Zalt machett, begärentt hiemitt das Jhrig mitt Recht Zusuchen. Verhoffentlich man werde sy darzu befürdern, glich wie sy gsinnent seigentt, dasselbig gegen uüch auch Zuthun, die beschaffenheitt disses geschäfts, hab ich ihnen glichsam inculciert, wie und uff was Meinung üwem proiect seige

gmacht worden, hab aber nüd mögen erhalten.

Disser tagen ist Bruoder Melchior [H o n e g g e r] bim Neüwen [d.h. beim an-
gehenden] Landtvogt [der Freien Aemter, Hans Ludwig S c h n e e b e r g e r]
Zu Zurich gsin, unnder anderem der Landtschryberei halber [dass diese nämlich
dereinst an Beats II. Sohn, B e a t J a k o b I. Zurlauben, fallen solle]²
auch Zu red worden, seine Heren [Bürgermeister und Rat von Zürich] seigett
wyllens sagt H. Landtvogt üwerem Sohn die Landtschryberei Zuzusagen, aber der
H Aman Zur Lauben erzeige sich zimlich undankbarlich gägen ihnen. Der Landt-
vogt hatt nit gwüst, das der Melchior üwer Schwager ist [- Beats II. Zurlau-
ben Gattin war die Euphemia H o n e g g e r -]."

1) Es ging um einen Zins ans Siechenhaus in Bremgarten, s. AH 17/119.

2) s. SSRQ Aargau II/8, 382 (Nr. 147)

Original, mit Siegel - AH 66, 350-351 - Blatt 350^V und 351^R leer

177

1614 Dezember 5.

A

SCHREIBEN VON RUDOLF I. KREUEL [VON BAAR] AN [DEN ZUGER] AMMANN
[KONRAD III.] ZURLAUBEN

"Wie Jch gester mit üch grett han von wägen der U t i g e r e n [von Baar]¹
von wägen einer Zuo Jnhabent Ansprach So will ich üch noch Mallen Bätthen han
Um gotes wil ..., Jhr mir Jeder Sachen Verhulffelich Sinn wellent wie ich üch
wol verthruwen thuon die wil mir Sy Vor gricht gichtig und Bekhantlich gsin
Sindt und nüt anders Jnnwent weder Jch Jnna nüt ghalthenn wass ich Jnna ver-
sprochen habe So ver mein ich ich dörffe witterss khein Khuntzschaft mer die
wil sy aber alles uff üch Setzent was Jhr Sagent wellent Sy desy gl[a]ubenn
und Nur alle Sachen Zum theil ann uch Statt So Khönent ir mir mit gutt und
dem Rechten das ich hoff dar zuo habe wol helffen dan ir mir alwägen Anzeigt
ich habe Rächt und mich dahin wissen und wie ir mir Zuo neckst gschriben hand
wen ich welle das mir mit den Utigerren gehulffen werdy Sölle ich Verschaffen
das mir houpttman Lienhard [=Leonhard B o s s a r d, von Baar] das Ross ab
Nemme welches ich gethan ich Besorg mir aber Nütt Fhil darum werdy So han ich
hütt die Rechnung gmacht als gwüss mir gott helff das ich Bis Jnn die Siben
hundert guldly Bezallen müs Von wägen der Vogt ... [?]² mir Jetzt Sunder nüt
daran werden wurt es niemer Rächt Sin weder Vor gott nach den Menschenn die

582 ✓